

DIE LINKE. Berlin
8. Landesparteitag, 1. Tagung
5./6. Dezember 2020

Antrag A 16

Antragssteller*in: BV Marzahn-Hellersdorf

Der Landesparteitag möge beschließen:

1 Ein Freibad für Marzahn-Hellersdorf!

2 DIE LINKE. Berlin setzt sich für den Bau eines Freibads bzw. Kombibads in Marzahn-Hellersdorf ein. Die
3 Mitglieder des Senats und die Fraktion im Abgeordnetenhaus werden darum gebeten, sich dafür im
4 Senat und in der Koalition einzusetzen, mit dem Ziel, dass eine politische Festlegung erfolgt und die
5 finanziellen Voraussetzungen für die Errichtung eines Badestandortes geschaffen werden.

6 Begründung:

7 Marzahn-Hellersdorf ist der einzige Berliner Bezirk, der über kein Freibad verfügt. Tatsächlich hat der
8 Bezirk keine einzige geordnete Bademöglichkeit. Dieses Problem beschäftigt die Bezirkspolitik seit der
9 2002 erfolgten Schließung des Wernerbads in Kaulsdorf. DIE LINKE in Marzahn-Hellersdorf setzt sich
10 seither kontinuierlich für ein neues Freibad im Bezirk ein. Bisher scheiterte dies vor allem daran, dass
11 scheinbar keine geeigneten Flächen zur Verfügung standen. Auf Initiative der LINKEN hat die
12 Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf zu Beginn dieser Legislatur eine Arbeitsgruppe
13 gegründet, um erstmals überparteilich mit dem Bezirksamt nach einem Standort zu suchen. Das
14 Ergebnis einer von der Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen finanzierten Studie kam zu dem
15 Ergebnis, dass zwei Standorte geeignet wären. Nach vielen Beratungen hat die BVV Marzahn-Hellersdorf
16 über den Standort abgestimmt, eine Mehrheit setzt sich für den Jelena-Santic-Friedenspark in
17 Hellersdorf ein. Um das Bad vor Ort bauen zu können, ist ein Planfeststellungsverfahren nötig. Ebenso
18 nötig und auch mittlerweile überfällig ist das klare politische Bekenntnis des rot-rot-grünen Senats, dass
19 der Bezirk einen Standort für ein Freibad (oder ein Kombibad) bekommen wird und dafür auch die
20 finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden.